

Netzwerkreglement des Gemeindeverbands Region Sursee-Mittelland

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung.....	3
2.	Grundlage.....	3
3.	Zweck	3
4.	Themenmanagement.....	4
5.	Arbeitsweise und Organisatorisches	4
6.	Die Themennetzwerke	4
6.1	Raumentwicklung.....	5
6.2	Wirtschaft	5
6.3	Politik	5
6.4	Natur, Umwelt, Energie	5
6.5	Kultur, Bildung, Sport.....	6
6.6	Tourismus.....	6
7.	Änderungen	7
8.	Inkraftsetzung.....	7
	Änderungstabelle	7

1. Einleitung

Wissen, Kultur und Traditionen der Menschen sind das Sozialkapital der Region. Dieses durch gezielte Netzwerkarbeit in Wert zu setzten bezeichnet man als Wissensökonomie. Sie stellt die substanzielle Grundlage einer erfolgreichen Standortförderung und Regionalentwicklung dar.

Die Region ist keine Staatsebene wie es Bund, Kanton und die Gemeinden sind. Der RET als regionale Anlaufstelle agiert als Drehschreibe und Projektplattform. Alternativ zu den direkten Möglichkeiten einer Staatsebene sind Netzwerke wichtig. Sie ermöglichen die Entwicklung von gemeinsamer Kraft auf der Basis eines gemeinsamen Willens. Der RET pflegt Kontakte innerhalb verschiedener Themennetzwerke. Netzwerkarbeit ist als lokal verankerte und auf Vertrauen basierende, interessenorientierte, stufige Beziehungsarbeit zu verstehen.

2. Grundlage

Gemäss Art. 17 der Statuten kann die Verbandsleitung Netzwerke bestellen. Gemäss Art. 20 Abs. 1 unterstützen die Netzwerke die Verbandsleitung bei der Umsetzung der Verbandspolitik und -strategie. Die Netzwerkarbeit bildet und erfasst das Beziehungsnetz in den für die Regionalentwicklung relevanten Themenbereichen.

Der RET pflegt folgende Themennetzwerke:

- Raumentwicklung
- Wirtschaft
- Politik
- Natur Umwelt Energie
- Kultur Bildung Sport
- Tourismus

3. Zweck

Die Netzwerke agieren als Sensoren für aktuelle Themen und Anliegen mit regionaler Relevanz. Sie evaluieren gemeinsame Handlungsfelder und sprechen ihre Interessen untereinander ab. Sie prüfen Trends, erkennen künftige regionale Herausforderungen und Chancen rechtzeitig, evaluieren Potenziale und ziehen Schlussfolgerungen. Die Netzwerke dienen als Hebelarm zur Umsetzung der Verbandspolitik. Zudem unterstützen sie die Geschäftsstelle indem sie als Türöffner agieren und Personen wie auch Ressourcen vermitteln. Sie koordinieren in Absprache mit der Verbandsleitung und der Geschäftsstelle die Aufgaben aus dem Kantonalen Richtplan themenbezogen bzw. netzwerkübergreifend. Sie gleichen Vernehmlassungsvorlagen mit den regionalen Planungen und Zielsetzungen ab und sorgen für eine gute Verankerung der regionalen Interessen. Sie bündeln die regionalen Kräfte indem sie bei Bedarf Plattformen für den Austausch und die Meinungsbildung in der Region schaffen. Im Rahmen des regionalen Standortförderungsauftrages sind sie für das Themenmanagement zuständig.

4. Themenmanagement

Unter Berücksichtigung der regionalen Relevanz wird immer wieder der Umgang mit Themen festgelegt und jeweils einem von sechs möglichen Handlungsansätzen zugewiesen:

- Zusätzliche Sensibilisierung und Stärkung der Wissensbasis z.B. über öffentliche Netzwerkveranstaltungen, Fachtagungen, Workshops, Podien, Medien, Einbezug von Fachleuten
- Konkrete Projektentwicklung vorbereiten und einleiten
- Thema an zuständige Organisation oder einen anderen Akteur weitergeben
- Thema beobachten und/oder aktiv begleiten, intervenieren bei Bedarf
- Thema in Ideen -und Themenspeicher aufnehmen
- Thema verwerfen weil mittelfristig nicht relevant

5. Arbeitsweise und Organisatorisches

Netzwerkarbeit ist Beziehungsarbeit. Für die verschiedenen Interessen werden jeweils zweckmässige Beziehungskreise stufig erschlossen. Der stufige Einbezug soll unter Berücksichtigung einer zielführenden Arbeitsweise alle relevanten Akteure inner- und ausserhalb der Region erfassen. Die Beziehungspflege erfolgt in der Hauptsache über persönliche Kontakte wie aber auch über Sitzungsformate, Veranstaltungen und über digitale Kanäle.

Jedes Netzwerk wird von einem/r Vorsitzenden geleitet, welche/r zugleich Mitglied der Verbandsleitung ist. Der/die Netzwerkvorsitzende kann einen Netzwerkausschuss bestellen, welcher als enger Vertrauenskreis/als Kernteam der Beziehungsarbeit agiert. Im Sinne einer hohen Wirkungsorientierung ist der Netzwerkausschuss mit Schlüsselpersonen bestückt, welche als Multiplikatoren wirken können indem sie ihrerseits über spezifische Netzwerkbeziehungen verfügen und mit Netzwerkarbeit vertraut sind. Wichtige Schlüsselpersonen und Multiplikatoren können unter anderem auch Vertreterinnen und Vertreter von Organisationen sein (z.B. Sempachersee Tourismus, Gewerbevereine, Gemeinden, Wirtschaftsförderung, Parteien, etc.). Die Zusammensetzung des Ausschusses soll wirkungsorientiert, bedarfsorientiert und demnach agil sein. Zudem ist auf eine ausgewogene Vertretung der Teilregionen und der politischen Couleure zu achten. Vorsitzende/r des Netzwerks Politik ist von Amtes wegen der/die Verbandspräsident/in.

Jede/r Netzwerkvorsitzende koordiniert ihre/seine Arbeiten mit den anderen Netzwerkvorsitzenden, der Verbandsleitung sowie mit der Geschäftsstelle. Die Vorsitzenden der Themennetzwerke tauschen sich regelmässig über ihre Aktivitäten aus, um Schnittstellen zu erkennen und Synergien zu nutzen. Die netzwerkübergreifende Koordination wird vom Verbandspräsidenten/der Verbandspräsidentin orchestriert.

Administrative Arbeiten für die Netzwerke werden durch die Geschäftsstelle oder durch eine separat zu ernennende Stelle ausgeführt.

Bei Bedarf können die Netzwerkleitenden Kommissionen und/oder Arbeitsgruppen einsetzen.

6. Die Themennetzwerke

6.1 Raumentwicklung

Das Netzwerk Raumentwicklung befasst sich mit den raumrelevanten Themen der Regionalentwicklung. So gehören die nachhaltige und mit übergeordneten Gesetzgebungen kompatible räumliche Entwicklung der Region genauso zu den Schwerpunkten wie die Abstimmung von Siedlung und Verkehr, das Erkennen von Chancen und Herausforderungen sowie die Beobachtung und Begleitung von Veränderungsprozessen. Das Netzwerk eruiert regionalen Handlungsbedarf schwerpunktmässig in den Bereichen Raumordnung, Mobilität, Bau und Infrastruktur und vernetzt die Akteure in diesen Bereichen. Weiter monitort es in Koordination mit dem Netzwerk Wirtschaft die Entwicklungen in den wirtschaftlichen Vorranggebieten der Region sowie in Koordination mit dem Netzwerk Natur Umwelt Energie die Entwicklungen in den Bereichen Landschaft und den regionalen Naturräumen.

Eine separate Arbeitsgruppe nimmt sich dem Themenbereich Mobilität an. Dabei nimmt die Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrs einen besonderen Stellenwert ein. Die Arbeitsgruppe ist der Netzwerkleitung «Raumentwicklung» unterstellt.

6.2 Wirtschaft

Das Netzwerk Wirtschaft setzt Impulse für optimale ökonomische Entwicklungen unter Berücksichtigung von ökologischen und sozialen Aspekten und schafft so Mehrwerte für die Region. Weiter fördert es ein wertschöpfungsorientiertes Wachstum und regt Kreisläufe an, wodurch regionale Wertschöpfungsketten gestärkt werden. Es vernetzt die Akteure im Wirtschaftsraum Sursee-Mittelland, begünstigt informelle Kontakte zwischen Unternehmen, Behörden und dem RET. Bedürfnisse und Anliegen der bereits ansässigen Unternehmen können so frühzeitig erkannt und die Firmen in ihren Anliegen unterstützt werden. Das Netzwerk pflegt den Kontakt mit bestehenden Unternehmen, deren Organisationen und Verbänden. Es stärkt die Vernetzung von Industrie, Gewerbe, Bildung, Tourismus und fördert dadurch Synergien innerhalb der Regionalwirtschaft. Weiter monitort es in Koordination mit dem Netzwerk Raumentwicklung die Entwicklungen in den wirtschaftlichen Vorranggebieten.

6.3 Politik

Das Netzwerk Politik bündelt die regionsinternen politischen Kräfte und fördert regionales Denken unter den Akteuren, parteiübergreifend und unabhängig. Mit starker politischer Stimme trägt das Netzwerk massgeblich zu einer wirkungsvollen Interessensvertretung nach aussen bei. Mit der internen Bündelung der politischen Kräfte kann den Anliegen der Region auf kantonaler und nationaler Ebene mehr Gewicht verliehen werden. Das Netzwerk Politik setzt sich somit für die Interessen der Region gegenüber Bund, Kanton und Gemeinden ein. Gemeinsame regionale Haltungen basieren in erster Linie auf den partizipativ entwickelten Strategien und Konzepten der Region. Diese stellen bereits entwickelte, gemeinsame Zielsetzungen und Haltungen in den verschiedenen Politikbereichen dar. Dies sorgt für Kontinuität, Beharrlichkeit, Glaubwürdigkeit und Transparenz in der Interessensvertretung nach innen und nach aussen. Dazu ist das Netzwerk mit allen Findungs- und Einigungsprozessen der Region vertraut und legt ein besonderes Augenmerk auf einen guten, inhaltlichen Abgleich mit allen Themennetzwerken.

6.4 Natur Umwelt Energie

Das Netzwerk Natur, Umwelt, Energie befasst sich mit umwelt-, natur- und energierelevanten Themen der Regionalentwicklung. Das Netzwerk eruiert vorausblickend Chancen und Herausforderungen, beobachtet Veränderungsprozesse und erkennt regional relevante Zukunftsthemen rechtzeitig. Vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Ausrichtung der Region setzt das

Netzwerk Impulse in den Bereichen regionale Kreislaufwirtschaft, Lebensraumgestaltung, Energiewende, Landwirtschaft, Ökologie, Natur- und Landschaftsschutz. Das Netzwerk begleitet Umsetzungsmassnahmen und monitort deren Wirkung. Es pflegt Kontakte zu kommunalen und kantonalen Stellen, Natur- und Umweltorganisationen, zu Akteuren der Energiewirtschaft und weiteren relevanten Akteuren. Das Netzwerk unterstützt den Wissenstransfer in der Region, sensibilisiert und gibt den Themen Natur, Umwelt und Energie im Rahmen der Regionalentwicklung eine kräftige Stimme. Dabei pflegt das Netzwerk einen permanenten Interessensabgleich mit den anderen Themennetzwerken und verankert seine Zielsetzungen in den regionalen Strategien, Konzepten und weiteren Planungsinstrumenten.

6.5 Kultur Bildung Sport

Das Netzwerk Kultur Bildung Sport umfasst die wichtigsten Gesellschaftsthemen im Kontext zur regionalen Entwicklung. Gesellschaftsthemen gehören traditionell nicht zum gesetzlich verankerten Kernauftrag der Regionalentwicklung. Die Aktivitäten in diesem Themenbereich basieren auf eigenen Strategien und Aufträgen der Region sowie im Einzelnen auf gesetzlich basierten Leistungsvereinbarungen mit Dritten. Vor diesem Hintergrund gliedert sich die Beziehungsarbeit dreiteilig und unabhängig voneinander.

Das Netzwerk Kultur, Bildung, Sport umfasst folgende Gefässe:

- **Regionales Sportmanagement:** Das regionale Sportmanagement hat den Auftrag, die Region als Sport-, Freizeit- und Bewegungsregion zu positionieren. Dazu vernetzt es die relevanten Akteure und setzt Impulse zur Entwicklung von passenden Angeboten. Basis der Netzwerkarbeit ist das regionale Sportkonzept 2015.
- **Regionale Kulturförderung:** Die Kommission ist für die Verwaltung des Regionalen Kulturförderfonds zuständig. Mit den Mitteln des Kulturförderfonds werden professionell ausgerichtete Kulturprojekte mit regionaler Ausstrahlung unterstützt. Die Kommission prüft die Gesuche und beschliesst über die Mittelvergaben. Basis der Kommissionsarbeit ist die Leistungsvereinbarung zwischen Gemeinden, Region und Kanton.
- **Gesellschaft & Zusammenleben:** Auftrag der Kommission für Gesellschaft und Zusammenleben ist es, im Megatrendthema «gesellschaftlicher Wandel» Chancen und Herausforderungen rechtzeitig zu erkennen, Antworten auf Zukunftsthemen zu finden, laufende Entwicklungen, Aktivitäten und Prozesse kritisch zu hinterfragen und diese aus regionalpolitischer Optik zu steuern und mitzugestalten. Ziel ist es, den Zusammenhalt der Gesellschaft in der Region zu stärken, Akteure zu vernetzen, das Sozialkapital zu Gunsten der Region zu erschliessen und Folgekosten durch Fehlentwicklungen zu mindern. Basis der Kommissionsarbeit bildet das Programm Periurban und nachfolgende Beschlüsse zur Weiterführung dieses Programmes in der Region.

6.6 Tourismus

Der Bereich Tourismus nimmt einen wichtigen Stellenwert im gesetzlichen Auftrag der Regionalentwicklung ein, wobei der Begriff Tourismus verschiedene Bereiche wie Naherholung, klassischen Reisetourismus, Geschäftskunden, Sport- und Kulturveranstaltungen umfasst. Die Region Sursee-Mittelland ist nach der Stadtregion Luzern die zweitstärkste Tourismusregion des Kantons was Übernachtungen und Wertschöpfung betrifft. Der Regionaltourismus leistet damit einerseits einen wichtigen ökonomischen Beitrag an die Wirtschaftskraft der Region, andererseits bietet der Auftritt der Region die Gelegenheit, sich thematisch zu positionieren und damit zusätzliche Ausstrahlung zu erlangen. Der Regionaltourismus ist in einer eigenständigen und unabhängigen Organisation dem «Verein Sempachersee Tourismus» organisiert. Der Perimeter von Sempachersee Tourismus und jenes des RET sind in etwa deckungsgleich. Der gesetzlich verankerte Auftrag des RET liegt bei der Erarbeitung eines regionalen Freizeit- und Tourismuskonzeptes, welches auf den Stärken und Potenzialen der Region basiert und somit bei der strategischen Ausrichtung des Regionaltourismus. Die Region will sich als vorzügliche Sport- und Freizeitregion etablieren. Der Auftrag des RET-Netzwerkes Tourismus konzentriert

sich demnach auf den Abgleich zwischen den RET-Tätigkeiten und jener von Sempachersee Tourismus auf der Ebene der inhaltlichen, strategischen Ausrichtung. Naturgemäss besteht im Rahmen der gemeinsamen Lebensraumgestaltung zudem ein grosser Koordinationsbedarf zu den anderen Themennetzwerken. Der/Die Netzwerkvorsitzende stellt die Koordination der regionalen Stossrichtungen mit den Akteuren und Organisationen im Tourismus sowie zwischen den Themennetzwerken des RET sicher und agiert als Türöffner/in.

7. Änderungen

Die Änderungen dieses Reglements liegen in der Kompetenz der Verbandsleitung.

8. Inkraftsetzung

Dieses Reglement tritt mit Beschluss der Verbandsleitung vom 16.05.2024 in Kraft und ersetzt alle vorangehenden Reglemente.

Sursee, 16. Mai 2024



Josef Wyss
Präsident der Verbandsleitung



Beat Lichtsteiner
Geschäftsführer

Änderungstabelle

Beschlussdatum	Erlass/Änderung
07. Juli 2009	Erlass
02. März 2010	Inhaltliche Überarbeitung
15. Februar 2011	Inhaltliche Überarbeitung
08. September 2015	Inhaltliche Überarbeitung
16. Mai 2024	Inhaltliche Überarbeitung